

Veranstaltungsankündigung

peace brigades international
Deutscher Zweig e. V.

Bahrenfelder Str. 79 | D-22765 Hamburg
Fon +49 (0) 40-3 80 69 03 | Fax +49 (0) 40-3 86 94 17
info@pbi-deutschland.de
www.pbi-deutschland.de

Kriminalisierung von sozialen Organisationen in Mexiko

Kurzfilm und Gespräch mit Elizabeth Martínez und David Hernández, Comité Cerezo

Mittwoch, 18. Juni 2008, 20 Uhr
Leipzig, Café Yellow im Haus Steinstraße
Eintritt: frei

Elizabeth Martínez und David Hernández vom Comité Cerezo aus Mexiko berichten über die zunehmende Kriminalisierung sozialer Organisationen und Bewegungen in Mexiko.

Das Comité Cerezo entstand 2001 als Antwort auf die Festnahme der Brüder Alejandro, Héctor und Antonio Cerezo sowie zweier weiterer eines Sprengstoffanschlages Verdächtigter. Zunächst gelang dem Comité der Nachweis, dass die Gefangenen gefoltert wurden und eine Reihe von Irregularitäten im Verfahren konnte aufgedeckt werden. Das Comité Cerezo dokumentierte in der Folge die Haftbedingungen in mexikanischen Hochsicherheitsgefängnissen und leistete Prozesshilfe für weitere politische Gefangene. Inzwischen hat die Gruppe ihre Arbeit ausgeweitet und veröffentlicht auch Berichte über Menschenrechtsverletzungen in anderen Bereichen. Während dieser Arbeit zeigt sich immer mehr, dass nicht nur MenschenrechtsverteidigerInnen aufgrund ihres Engagements bedroht, sondern dass zunehmend ganze soziale Bewegungen öffentlich delegitimiert und kriminalisiert werden.

Das Team von peace brigades international in Mexiko begleitet Mitglieder des Comité Cerezo seit Februar 2002.

Veranstalter

pbi Regionalgruppe Leipzig mit Unterstützung der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen e.V. und der globalE 08

Ihr Ansprechpartner bei pbi

Andrea Lammers | andreamla@hotmail.com
Tel. 0341-3013636 | Mobil 0176-26036292 |

pbi – making space for peace

peace brigades international (pbi) ist eine von den Vereinten Nationen anerkannte Menschenrechtsorganisation und seit 1981 in Krisengebieten tätig. pbi arbeitet unabhängig von wirtschaftlichen Interessen und hat keine bestimmte politische oder religiöse Ausrichtung. Auf ausdrückliche Anfrage lokaler Gruppen, die von politisch motivierter Gewalt bedroht sind, organisiert pbi eine schützende Präsenz mit Hilfe internationaler Freiwilligen-Teams. Auf diese Weise bleiben Handlungsräume für eine gewaltfreie Konfliktbearbeitung erhalten. Hierbei sind beide – Beschützte und Begleiter – durch ein weltweites Alarmnetz mit Kontakten zur Politik, Diplomatie und Zivilgesellschaft abgesichert. Informationsarbeit, Advocacy und Seminare ergänzen das Engagement für ein gewaltfreies Handeln.